

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Da für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 65.

Halle, Dienstag den 18. März
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Sanz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1845.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Stettin, d. 14. März. In dem Hafen zu Swine-
münde sind im verfloßenen Jahre 1737 Segelschiffe mit
121,230 Lasten und 51 Dampfschiffe eingelaufen. Von er-
steren trugen 829 preussische und 668 fremde, zusammen
1497 Schiffe von 108,105 Lasten Größe, Ladung, und 215,
worunter 94 preussische, gingen mit Ballast ein. Dazu ka-
men 25 Nothhafner. Ausgegangen sind 1707 Segelschiffe
mit 119,242 Lasten und 51 Dampfschiffe, und zwar von
ersteren 686 preussische und 514 fremde, zusammen 1200
Schiffe von 71,225 Lasten groß mit Ladung, 485 incl. 248
mit Ballast und 22 aus dem Nothhafen. Im Vergleich
mit dem Jahre 1843 sind im verfloßenen Jahr 395 Segel-
schiffe weniger angekommen, aber 282 Schiffe mit Ladung
mehr ausgegangen. In Stettin kamen 1119 beladene, 63
Ballast- und 49 fremde Dampfschiffe an, dagegen gingen von
der Stadt 831 beladene, 223 Ballast- und 49 fremde Dampf-
schiffe ab. Die Rhederei Stettins ist im Jahre 1844 durch
namhafte Verluste auf 199 Schiffe mit 24,825 Lasten zurück-
geführt und die wenig lukrative letzten Jahre regen nicht
zu einer wesentlichen Vermehrung an. — Was den Han-
del Stettins im verfloßenen Jahre betrifft, so betrug die Im-
portation circa 3,690,300 Centner zu einem Werth von etwa
18,400,000 Rthln. und war in Quantität um 1,091,000
Ctr. geringer, im Werthe aber um etwa 600,000 Rthlr.

höher, als im Jahre 1843. Die Verminderung traf beson-
ders vier Artikel von geringerem Werthe, nämlich Steinkoh-
len, Knocheln, Bruchstein und Leinwand. Der Verkehr hat
dagegen in manchen wichtigen Artikeln zugenommen, zu wel-
chen besonders Farbehölzer, Südfrüchte, Gewürze, Hering,
westindischer Honig, Kaffee, Kupfer, Mahagoniholz, Del
aller Art, Reis, Rosinen, Weis und roher Zucker zu rech-
nen sind. Der Exporthandel, im Werthe von 2,100,000
Rthln. gegen 1843, welche durch stärkere Ausfuhr von Ge-
treide, Delsaat, Del und Zink veranlaßt worden ist. Die
Hauptgegenstände der Ausfuhr bestanden außer den eben ge-
nannten Artikeln noch in Branntwein, wovon zwei Ladun-
gen nach Montevideo und Amerika gingen, Mehl nach
England und den Rhein-Provinzen, so wie Bau- und
Stabholz.

Kastatt. Die Arbeiten an der Festung, welche in Folge
des anhaltend strengen Winters einige Monate gänzlich ge-
ruht hatten, werden mit Eintritt der besseren Jahreszeit mit
vermehrtem Eifer wieder aufgenommen werden. Bereits sind
400 Maurer gedungen worden und es soll deren Zahl auf
4000 gebracht und so das für 1845 vorgesteckte Ziel erreicht
werden, die Festung sturmfrei zu machen.

Frankreich.

Paris, d. 10. März. Die Ordonnanz zur Veröffent-
lichung der vom Staatsrath gegen das Ausschreiben des

Erzbischofs von Lyon ergangenen Deklaration enthält auch die Motive der Entscheidung; sie lauten: „In Betracht ziehend, daß der Kardinal Erzbischof von Lyon, indem er in seinem Mandement (vom 21. Nov. 1844) die Autorität des Edikts vom Monat März 1682, des 24ten Artikels des Gesetzes vom 18. Germinal X. und des Dekrets vom 25. Februar 1810 angreift, ein Attentat begangen hat gegen die Freiheiten der gallikanischen Kirche, welche konfakirt sind durch diese Akte der Staatsgewalt; — in Betracht ziehend, daß der Kardinal von Bonald in besagtem Mandement der päpstlichen Bulle „Auctorem fidei“ vom 28. August 1794, welche nie in Frankreich angenommen worden ist, Autorität und Ausführungskraft zuschreibt, was einen Verstoß gegen den ersten Artikel des Gesetzes vom 18. Germinal X. konstituirte; — in Betracht ziehend, daß der Kardinal von Bonald in dem Mandement sich eine Censur erlaubt hat gegen das organische Gesetz (die organischen Artikel zum Konkordat) vom 10. Germinal X., und daß darin mehrere Bestimmungen dieses Gesetzes als die wahren Freiheiten der französischen Kirche antastend dargestellt werden; — in Betracht ziehend, daß der Kardinal von Bonald der königlichen Gewalt das Recht abspricht, die Bullen und Reskripte des heiligen Stuhls zu verifiziren, bevor sie in Frankreich angenommen werden; daß er ferner das Recht kontestirt, welches uns in unserm Staatsrath gehört, über Berufungen gegen Mißbrauch zu entscheiden, und daß er den Artikeln des Gesetzes vom 18. Germinal X. die obligatorische Kraft weigert, damit aber über die ihm einwohnende Befugniß hinausgegangen ist; — haben wir nach Anhörung unseres Staatsraths befohlen und befehlen hiermit: Es besicht Mißbrauch in dem am 21. November 1844 von dem Kardinal Erzbischof von Lyon erlassenen Mandement und wird dieses Mandement hierdurch unterdrückt.

Der *Moniteur Algérien* erzählt als Beispiele von der in der Kolonie herrschenden Sicherheit und dem Vertrauen der Araber, daß ein Agent der Verwaltung sich von Medeah mehr als 30 *lieues* südlich von Boghar nach Chelala in die Sahara begeben und 1800 Schafe auf Kredit gekauft habe, die von bloß fünf unbewaffneten Treibern an den Ort ihrer Bestimmung gebracht worden wären. In der Provinz Saabaou habe der Khalifa Sidi-Mohammed-Ben-Mahhydin einen neuen Beweis seiner Zuverlässigkeit gegeben, indem er einem andern Agenten den Ankauf von 1000 Stück Rindvieh und 1500 Schafen für Algier erleichterte, was um so aner kennenswerther sei, als die von der Witterung erschwerten Communicationen die Versorgung der Märkte grade sehr unsicher gemacht hatten. Nach dem *Eco d'Oran* herrscht dort die allgemeine Erwartung, daß die Grenzberichtigung mit Marokko ohne Unannehmlichkeiten bewirkt werden wird. Die Handelsbeziehungen beider Länder würden täglich lebhafter und die Märkte an der Grenze würden besonders mit Vieh aus Marokko versehen, das gern gegen Zeuge und für die Verkäufer nothwendige andere europäische Produkte vertauscht zu werden pflegte.

Strasburg, d. 8. März. Seit einigen Tagen war hier fast jeden Morgen an Straßen und Gebäuden, namentlich am „Casé Baur“, an der Post, dem „Hotel du Commerce“, dem „Casé du Miroir“ u., Ronge's Bildniß angeschlagen. Von den theils in ausgeschnittenen Druckbuchstaben, theils in mit der Feder geschriebenen Erläuterungen des Bildes in deutscher und französischer Sprache sind u. A. die pikantesten: „Crève-cœur de Rome, Rhabarbe de la prétraille, hilf uns aus der Hengstomante,

noch' eine Gasse Pionier der Glaubensfreiheit u. c.“ — Deutschlands kirchliche Bestrebungen werden hier mit vieler Aufmerksamkeit verfolgt. Allein nicht bloß in unserer Stadt (deren Bevölkerung sich fast zu gleichen Theilen in Katholiken und Evangelische, etwa 30,000 auf jeder Seite schiedet, mit einer Beigabe von 7000 Juden) und im Elsaß überhaupt, sondern im ganzen Frankreich bildet die religiöse Aufregung, welche so mächtig die Gemüther unserer östlichen Nachbarn bewegt, immer zweckbestimmter sich aus. Wie man hört, wird ebenfalls in der Schweiz viel von der Nothwendigkeit gesprochen, eine besondere helvetisch-katholische Kirche zu bilden.

Portugal.

Lissabon, d. 24. Februar. Die neugeborne Prinzessin ist gestern in der Kapelle des Belem-Palastes getauft und ihr die Namen: Antonia Maria Fernanda Michaela Gabriella Rafaela de Asis-Gonzaga Eilveria Julia Augusta de Braganza Borbon-Sajonia Coburgo-Gotha beigelegt worden. Sie ist das sechste Kind und die vierte Tochter der Königin.

Bermischtes.

— Der „Rhein-Beobachter“ meldet Nachstehendes aus Mainz vom 6. März. Auf dem innerstädtischen Weinberg Kästrich, dessen obere größere Hälfte zu den Zeiten der Römerherrschaft am Rhein von dem nordwestlichen Winkel des Castrum Moguntiacum bedeckt wurde, soll jetzt ein neuer Stadtheil angelegt werden. Zu diesem Zwecke haben die Unternehmer, Eigenthümer eines beträchtlichen Theils des Weinberges, im verfloffenen Jahre noch ein benachbartes Gebiet von 11 Morgen Ausdehnung hinzugekauft, um ihren Plan auf eine zugleich entsprechende und großartige Weise in Ausführung bringen zu können. Sie haben einstrahlen drei Straßen und einen freien Platz, letzteren am Fuße der großen Terrasse, anlegen lassen. Nur auf der nordwestlichen Seite der Hauptstraße und auf der nördlichen Seite der beiden Querstraßen sollen Häuser gebaut werden, damit diese im vollen Genuß der Morgen- und Mittagssonne, verbunden mit einer ungehindert schönen Aussicht, sich befinden. Die zu versteigernden neun Bauplätze, von denen der mit Nummer 4 bezeichnete kleinste 5870, und der mit Nummer 9, als der größte, 17,840 Quadratfuß enthält, sind sämtlich durch die angrenzende Höhe gegen die kalten Nordwestwinde geschützt, also zu gesunden und angenehmen Wohnhäusern, deren jedes Hof und Garten haben kann, vorzüglich geeignet. Das Terrain für Haus und Hof ist bei allen Bauplätzen bereits ausgeglichen und den Steigerern dadurch großer Zeitverlust und bedeutende Kosten erspart worden. Bei Anlegung der neuen Straßen war man genöthigt, die mehr als 6 Fuß dicke Umschlußmauer des alten Kastums zu durchbrechen, und entdeckte eine große Menge alt r., mit verschiedenen Skulpturen geschmückter Steine, die, ihrer Größe und Form nach, von einem Thore oder einem Portikus herzurühren scheinen. Auf dem freien Plage befindet sich ein wieder aufgedeckter Römerbrunnen, und es ist vorauszusehen, daß bei den Bauten, vorzüglich auf dem oberen Theile des Kästrich, noch sehr viele Ueberreste der Römerzeit ausgegraben werden dürften.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wel der im Saalkreise stattgefundenen Sammlung für das hiesige Blinden-Institut sind abgeliefert worden, aus:

- 1) Ebnern 4 Thlr. 10 Egr.
- 2) Löbejün 2 Thlr.
- 3) Wettin 15 Egr.
- 4) Ammendorf 1 Thlr. 12 Egr.
- 5) Weitz 14 Egr.
- 6) Weesfeldau 1 Thlr. 5 Egr. 6 Pf.
- 7) Weesen 2 Thlr. 5 Egr.
- 8) Weesenlaublingen 5 Thlr. 27 Egr. 6 Pf.
- 9) Weidersee 1 Thlr.
- 10) Wernsdorf 1 Thlr. 25 Egr.
- 11) Wernwitz 1 Thlr. 18 Egr. 3 Pf.
- 12) Wöllberg 1 Thlr. 10 Egr.
- 13) Brachstedt 1 Thlr. 2 Egr. 6 Pf.
- 14) Brachwitz 1 Thlr. 18 Egr. 11 Pf.
- 15) Brachwitz 1 Thlr. 10 Egr.
- 16) Bruckdorf 23 Egr. 7 Pf.
- 17) Büschdorf 2 Thlr. 15 Egr.
- 18) Burg in der Aue 25 Egr.
- 19) Burg bei Reideburg 27 Egr. 3 Pf.
- 20) Capellenende 15 Egr.
- 21) Eröhlwitz 3 Thlr. 5 Egr.
- 22) Eustrena 2 Thlr.
- 23) Dachritz 17 Egr. 6 Pf.
- 24) Dalena 1 Thlr. 4 Egr.
- 25) Dammendorf 2 Thlr. 27 Egr. 3 Pf.
- 26) Deutleben 1 Thlr.
- 27) Diemitz 12 Egr. 6 Pf.
- 28) Dieskau 1 Thlr. 12 Egr.
- 29) Dobitz 1 Thlr. 6 Egr. 3 Pf.
- 30) Dölau 7 Egr.
- 31) Döllnitz alt- und neupr. 1 Thlr.
- 32) Döfel 1 Thlr. 5 Egr. 6 Pf.
- 33) Domniz 2 Thlr. 19 Egr. 2 Pf.
- 34) Dornitz 12 Egr. 6 Pf.
- 35) Eismannsdorf 20 Egr.
- 36) Fröbznitz 10 Egr.
- 37) Garsena 22 Egr.
- 38) Giebichenstein 6 Thlr. 15 Egr.
- 39) Gimritz b. W. 13 Egr. 3 Pf.
- 40) Görbitz 7 Egr. 6 Pf.
- 41) Golbitz 7 Egr. 6 Pf.
- 42) Gröbers 1 Thlr. 27 Egr.
- 43) Groitzsch 15 Egr. 6 Pf.
- 44) Großkugel 3 Thlr. 5 Egr.
- 45) Gutenberg 10 Egr.
- 46) Hohenedlau 12 Egr. 6 Pf.
- 47) Hohen 20 Egr. 3 Pf.
- 48) Hohenthurm 1 Thlr. 25 Egr. 6 Pf.
- 49) Kaltenmark 20 Egr.
- 50) Kirchedlau 29 Egr. 10 Pf.
- 51) Kleinkugel 5 Egr.
- 52) Lebendorf 2 Thlr. 15 Egr. 6 Pf.
- 53) Lettowitz 2 Thlr. 4 Egr. 5 Pf.
- 54) Lieskau 23 Egr. 8 Pf.
- 55) Lochau 1 Thlr. 22 Egr. 6 Pf.
- 56) Löbnitz a. L. 24 Egr. 1 Pf.
- 57) Marbitz 1 Thlr. 23 Egr. 9 Pf.

- 58) Mittelsdau 8 Egr. 8 Pf.
- 59) Möbberau 18 Egr.
- 60) Morl 10 Egr.
- 61) Mückeln 15 Egr.
- 62) Mukrenia 28 Egr. 3 Pf.
- 63) Naundorf 2 Thlr. 13 Egr.
- 64) Neblitz 10 Egr.
- 65) Neuz 2 Thlr. 8 Egr. 3 Pf.
- 66) Niemberg 5 Thlr. 21 Egr. 3 Pf.
- 67) Obermaschwitz 12 Egr. 6 Pf.
- 68) Osendorf 7 Egr. 6 Pf.
- 69) Osmünde 4 Thlr. 6 Pf.
- 70) Peißen 1 Thlr.
- 71) Petersberg 25 Egr.
- 72) Planena 17 Egr.
- 73) Plöbnitz 20 Egr.
- 74) Poplitz 1 Thlr. 12 Egr. 4 Pf.
- 75) Priester 25 Egr.
- 76) Pritschbna 4 Egr. 6 Pf.
- 77) Rabatz 7 Egr. 9 Pf.
- 78) Radewell 1 Thlr. 13 Egr. 6 Pf.
- 79) Räder 9 Egr. 1 Pf.
- 80) Reideburg und Crondorf 2 Thlr. 21 Egr. 1 Pf.
- 81) Röienfeld 1 Thlr. 2 Egr. 6 Pf.
- 82) Rothenburg 6 Thlr. 20 Egr. 6 Pf.
- 83) Schiepzig 2 Thlr. 15 Egr.
- 84) Schlettau 2 Thlr.
- 85) Schönnwitz 22 Egr. 6 Pf.
- 86) Schwerk 1 Thlr. 26 Egr. 9 Pf.
- 87) Schwoitsch 1 Thlr. 24 Egr. 6 Pf.
- 88) Sennewitz 2 Thlr.
- 89) Sieglitz 2 Egr. 6 Pf.
- 90) Spickendorf 2 Thl. 27 Egr. 6 Pf.
- 91) Splitz 11 Egr.
- 92) Teicha 11 Egr. 5 Pf.
- 93) Tornau 5 Egr.
- 94) Trebitz b. C. 21 Egr.
- 95) Trebitz a. P. 24 Egr.
- 96) Trebnitz 1 Thlr.
- 97) Trotha 1 Thlr. 12 Egr.
- 98) Untermaschwitz 14 Egr. 6 Pf.
- 99) Unterpeißen 20 Egr.
- 100) Wallbitz 16 Egr. 6 Pf.
- 101) Wesenitz 29 Egr.
- 102) Wieskau 20 Egr.
- 103) Wörmlich 1 Thlr. 1 Egr. 9 Pf.
- 104) Wurz 16 Egr.
- 105) Zöberitz 17 Egr. 3 Pf.
- 106) Zscherben 20 Egr. 3 Pf.
- 107) Zwintschna 20 Egr.

Außerdem ist noch eingekommen:

- 1) Aus einer Sammlung des Hrn. Pastor Volke in Dieskau 1 Thlr.
- 2) Aus einer Sammlung des Hrn. Pastor Haasengier zu Wörmlich 1 Thlr. 3 Egr. 3 Pf.
- 3) Aus einer Sammlung des Cantors Koch bei den Schulkindern zu Spickendorf 12 Egr. 3 Pf.

Zusammen 146 Thlr. 13 Egr.

Dieses Geld ist an die Kasse des Instituts abgeliefert worden, und hat mich das

Curatorium des Blindeninstituts beauftragt, den gütigen Gebern der milden Beiträge für diese der Unterstützung so dringend bedürftige Anstalt den verbindlichsten Dank abzusprechen.

Halle, am 17. März 1845.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises werden hierdurch aufgefordert, beauftragt Anfertigung der Stammlisten sofort die erforderlichen Auszüge aus den Kirchenregistern über die im Jahre 1825 in ihren Ortschaften gebornen Individuen männlichen Geschlechts von den Herren Predigern sich zu erbitten, die nach §. 1. der Instruction vom 13. April 1825 (Amtsblatt de 1825 Seite 221 sq.) zu erlassende Meldungsauforderung ungesäumt an den geeigneten Stellen auszuhängen, und sodann ohne Verzug die Stammlisten unter Beobachtung der angegebenen Instruction enthaltenen Vorschriften und der weiter unten folgenden Anweisung zu fertigen, und solche zur Anfertigung der Generalliste für das diesjährige Erjahrgeschäft spätestens **bis zum 12. April d. J.** mit den Pastoral-Extracten unfehlbar mit einzureichen.

Zur Aufnahme in die Stammlisten kommen:

A. alle diejenigen, welche in den Jahren 1821. 1822. 1823 und 1824 im Orte selbst geboren wurden, so wie diejenigen, welche zwar auswärts geboren sind, aber weil ihre Eltern im Orte wohnen, diesem angehören, noch nicht zur Einstellung gekommen sind, oder sonst noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, und dienen für diese Klasse die vorjährigen berichtigten Stammlisten, aus welchen alle diejenigen aufzunehmen sind, welche nicht gestrichen worden;

B alle die, welche nach dem Extracte aus den Kirchenregistern vom 1. Januar bis letzten December 1825 im Orte geboren sind;

C. außer vorbezeichneten Mannschaften sind noch aufzunehmen, und zwar in eine besondere Liste, alle die, welche in den Jahren 1821—1825 auswärts geboren wurden und als Gesinde, Lehrlingsen, Gefellen u. s. sich im Orte aufhalten, insofern sie sich nicht darüber ausweisen können, daß sie bei früheren Aushebungen bereits eine definitive Entscheidung erhalten, wonach sie von künftigen Gestellungen entbunden sind.

Auf diese auswärts geborne Mannschaften ist die größte Aufmerksamkeit zu richten, damit derartige Individuen nicht übergangen werden, oder erst späterhin

mit großem Uebelstande in den Listen nachgetragen werden müssen. Deshalb ist nach solchen Individuen in jeder Familie genaue Nachfrage zu halten, auch die Eingangs gedachte Meldungs-Ausforderung unbedingt sofort auszuhängen. Da, wo bei solchen Auswärtigen Bedenken über die Richtigkeit der Alters-Angaben obwalten, ist die Beibringung von Geburtscheinen, und von denjenigen, welche ihrem Alter nach schon früher sich gestellt haben müssen, ein Gestellungsschein zu erfordern, welche Beweisstücke den Stammlisten beizufügen sind, worüber in letzteren das Nöthige zu bemerken bleibt.

Auch ist bei jedem Militärpflichtigen der jetzige Wohnort der Eltern zuverlässig mit anzugeben, damit hinsichtlich der im Orte Gebornen, deren Eltern verzogen sind, die erforderlichen Ueberweisungen und hinsichtlich der auswärtig Gebornen die nöthigen Mittheilungen und Nachfragen gemacht werden können.

Was nun die Form der Stammlisten anlangt, so sind die Militärpflichtigen jahrgangsweise hintereinander so anzugeben, daß die ältesten zuerst kommen, und die jüngsten schließen; also zuerst die 1821, dann die 1822 gebornen und so fort. In jedem Jahrgange sind die Mannschaften in alphabetischer Folge ihrer Namen aufzuführen.

Uebrigens sind alle, im militärpflichtigen Alter stehende, also die in den Jahren 1821 bis incl. 1825 gekörnte Männer verpflichtet, sich unaufgefordert bei der Behörde ihres Aufenthaltsortes zu melden, um sich entweder in die Stammliste aufnehmen zu lassen, oder aber nachzuweisen, daß sie zur Musterung nicht weiter pflichtig sind.

Die, welche dies rechtzeitig zu thun unterlassen, so daß sie zur Musterung nicht herangezogen werden können, haben bei späterer Auffindung zu erwarten, daß sie aller etwaigen Reclamationsgründe wegen häuslicher Verhältnisse verlustig gehen, und wenn sie tauglich befunden werden sollten, ohne Rücksicht auf ihre Loos-Nummer werden eingestekkt werden.

Im Nichttauglichkeitsfalle haben sie Strafe zu gewärtigen.

Halle, den 6. März 1845.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Dassewitz.

Zwei Rittergüter,

mehrere sehr schöne Landgüter unweit Leipzig, einen Gasthof, sowie eine sehr besuchte Restauration habe zum Verkauf in Auftrag.

Notar Glöckner in Leipzig,
El. Fleischerstraße Nr. 15.

Bei J. A. Mayer in Aachen ist für Deutschland in Kommission erschienen

PTOLOMAEI EORDAEI,

Aristobuli Cassandrensis

et
Charetis Mytilenaei
RELIQUIAE.

EDIDIT

JANUS GERARDUS HULLEMAN

Phil. Theor. Mag., Litt. Hum. Doct.

8. Trajecti ad Rhenum. Broschirt. Preis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Vorläufige Anzeige.

Das Compendium der **Dogmengeschichte von Baumgarten-Crusius**, durch den vielbeklagten Tod des Verfassers, dieses größten Dogmenhistorikers seiner Zeit, nach Herausgabe der ersten Hälfte abgebrochen, ist aus den Papieren des Verewigten durch Herrn Geh. Kirchenrath D. Hase vollendet worden, und wir freuen uns das Erscheinen des vollständigen Werkes bis zu Johannis dieses Jahres versprechen zu können.

Leipzig, den 12. Februar 1845.

Breitkopf & Härtel.

Bei **R. F. Köhler** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anleitung zum Studium der

Botanik

enthaltend

die Organographie, Physiologie, Methodologie, Pflanzengeographie, eine Uebersicht der fossilen Gewächse, der pharmaceutischen Botanik und der Geschichte der Botanik, nach dem Französischen

von **Alph. de Candolle**

neu bearbeitet von

Staatsr. Prof. Dr. **Alex. von Bunge** in Dorpat.

2te stark vermehrte Aufl. mit 8 Tafeln Abbild. 52 Bogen. 3 1/2 Rthlr.

Diess reichhaltige und für das Studium sowie zum Selbstunterricht sehr praktisch abgefasste Werk erfreute sich allgemein einer so günstigen Aufnahme, dass nach wenig Jahren eine neue Auflage nöthig wurde, die der Herr Herausgeber mit vielen schätzbaren Verbesserungen und Zusätzen in Folge gemachter neuer Entdeckungen vermehrte.

Auf der Domaine Freiburg a. d. Unstrut findet ein Hofmeister, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich Anstellung.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Offenes Glaubensbekenntniß der deutsch-katholischen Christengemeine in Berlin. (Zum Besten des vorgenannten Gemeine.)

Preis 2 1/2 Sgr.

Deutschlands zweites Ostern oder die Auferstehung der Kirche. Ein Prophetenruf an Katholiken und Protestantent.

Preis 4 Sgr.

Der Abfall deutscher Katholiken von der römischen Hofkirche. Eine Schrift für und an das deutsche Volk u.

Preis 4 Sgr.

1 Wirthschafts-Administrator, 3 Oekonomie-Inspectoren, 1 Kantendant, mehreren Handlungs-Besitzenen, 1 Koch, 1 Jäger und 2 Kellnern nach außerhalb, kann sehr gute Stellen nachweisen das Dankworth'sche Versorgungs-Bureau in Berlin, Südenstraße Nr. 45.

Landgüter-Versteigerung bei Leipzig.

Nächstkommenden 26. März Vormittags von 10 Uhr ab soll das zu Liebertswolkwitz bei Leipzig gelegene, Herrn Friedrich August Güldner daselbst zugehörige Pferdnergut, 74 Acker 105 □ Ruthen sächsischer Vermessung mit 1689 Steuer-Einheiten enthaltend, durch mich notariell versteigert werden, und sind die Bedingungen auf portofreie Anfragen, sowie Erlegung der Copialien bis zum 23. März oder im Versteigerungs-Termine] an Ort und Stelle zu erhalten und einzusehen.

Leipzig, den 13. März 1845.

Adv. Güldner, Notar.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern der Buchbinder und Galanteriearbeiter **W. Schwarz**, Mann. Str. Nr. 538.

Beilage

Dienstag, den 18. März 1845.

Spanien.

Madrid. Weder die in Vitoria entdeckte Militärverschwörung im Ayacuchofenn, noch die karlistischen Versuche in Burgo haben in irgend einem Theile des Königreichs die Ruhe zu stören vermocht. Die Regierung hat jedoch Grund, auf der Warte zu stehen, denn sie befindet sich zwischen zwei Feuern, den Ayacucho und den Karlisten, die jeden Augenblick aufzulodern drohen. Außerdem sieht sie gegen sich die „reinen“ Exaltados und die Blumisten, welche die Zwischenparteien bilden. Die Hauptschwierigkeit liegt in den Bündnissen, die sich bilden dürften, um das Ministerium vorerst in den nahenden Wahlen zu bekämpfen. Inzwischen sucht die Regierung sich so viel möglich in die Umstände zu schicken. Schon hat sie mehreren Ayacucho-Generalen gestattet, in die Hauptstädte, sogar nach Madrid zurückzukehren, von wo sie sich früher verwiesen sahen. Auch hat sie den Belagerungsstand, den sie vor drei Monaten auf Aragonien, Katalonien und andere Theile legte, wieder aufgehoben. In der That, das Ministerium ist stark, weil es den Aufruhr energisch zu unterdrücken verstand, das Heer in guter Zucht erhält, dasselbe gut kleidet und bezahlt, weil die Krone ihm ihren ganzen Bestand leistet, die Korzetes ihm keinen Widerstand entgegenstellen und das Land Frieden und Ruhe will. Aber das Alles genügt nicht, wenn es nicht mit Klugheit und Kraft auf der Bahn der staatlichen Reorganisation fortschreitet, oder wenn es eine äußerste Partei vor der andern begünstigt.

Vermischtes.

— Aus dem Generalbericht, den die Eisenbahnverwaltung den belgischen Kammern abgestattet hat, geht hervor, daß im Jahr 1844 drei Unglücksfälle auf den belgischen Eisenbahnen stattgefunden haben, von denen nur einer den Eisenbahnbeamten Schuld zu geben ist und durch welche zusammen vierzehn Reisende theils getödtet, theils verwundet worden sind. Außerdem haben indeß zwei bei der Eisenbahn Angestellte ihren Tod in ihrem Berufe gefunden und zehn sind mehr oder weniger verletzt worden; sechs Personen sind durch Eisenbahnzüge überfahren und von diesen vier getödtet worden; endlich haben 3 Personen die Eisenbahnen zu Mitteln des Selbstmordes gemacht, indem sie sich unter die Räder der Wagen oder Locomotive warfen. Bei allem dem ist die Zahl der Unglücksfälle sehr gering zu nennen, wenn man bedenkt, daß im vorigen Jahre 3,381,529 Personen auf den belgischen Eisenbahnen befördert worden sind, eine Anzahl von Reisenden, bei welcher, wenn die Reisenden mit Posten oder auf andere Weise zu Lande hätten weiter befördert werden sollen, nach bekannten statistischen Erfahrungen eine 25 bis 30 Mal größere Menge von Unglücksfällen vorgekommen sein würde.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 13. März (Nach Wispetn.)			
Weizen	31	—	36 ¹ / ₂ ¢
Roggen	30	—	32 ¹ / ₂ ¢
Gerste	25	—	27 ¹ / ₂ ¢
Hafer	16 ¹ / ₂	—	18 ¢

Quedlinburg, den 12. März. (Nach Wispetn.)			
Weizen	29	—	34 ¢
Roggen	30	—	31 ¹ / ₂ ¢
Gerste	23	—	26 ¢
Hafer	16	—	17 ¢
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	11 ¹ / ₂ — 12 ¹ / ₄ ¢		
Rüßöl, der Centner	12 — 12 ¹ / ₄ ¢		
Leinöl, der Centner	11 ¹ / ₂ — 11 ³ / ₄ ¢		

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 13. März.			
	3 ¢	10 Ng	bis 3 ¢ 12 Ng
Weizen	3	15	20
Roggen	2	15	20
Gerste	2	2	5
Hafer	1	10	12
Rappsaat	6	—	—
S. Rüßsen	5	—	—
W. Rüßsen	5	15	22 ¹ / ₂
Del, der Ctr.	12	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 16. März: 37 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. März.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Robin a. Epernay. Hr. Stud. v. Ganel a. Bonn. Hr. Proprietair Dupont a. Lyon. Hr. Maler Estang a. Köln. Hr. Kaufm. Simon a. Frankfurt. Hr. Hausbes. Berthold a. Leipzig. Hr. Dekon. Springer a. Waldeck. Hr. Rentant Bartels a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Dunder a. Gerford, Polter u. Esphenhahn a. Leipzig, Stange a. Braunschweig, Wille a. Quedlinburg.
- Stadt Rüst:** Hr. Dr. jur. Fabricius a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Mosbach a. Kreuznach, Sicard a. Paris, Goll a. Bitterach, Koch a. Hamburg, Meyer a. Brandenburg, Kraft a. Kassel.
- Englischer Hof:** Hr. Mechanikus Pöhnert a. Wien. Die Hrn. Kaufm. Schrader a. Frankfurt, Seeltgmüller a. Hamburg. Hr. Partik. Römer a. Dresden. Hr. Fabrik. Heun a. Dürrenberg.
- Soldnen Ring:** Die Hrn. Kaufm. Barth a. Hannover, Philippot a. Berlin. Hr. Fabrik. Engelhardt a. Elberfeld. Hr. Secr. Bose a. Magdeburg.
- Soldnen Löwen:** Hr. Partik. v. Saldow a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Mirre a. Magdeburg, Schumacher a. Elberfeld, Wiener a. Meiningen, Meltem a. Köln.
- Schwarzen Bär:** Hr. Rauchwaarenhdt. Geis a. Riechna. Hr. Mediceur Schöber a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobson a. Böttig. Hr. Dekon. Zaller a. Hildesheim.
- Stadt Hamburg:** Hr. Dekon. Kunze a. Raumburg. Die Hrn. Kaufm. Zeiß a. Frankfurt, Strömer a. Halberstadt. Hr. Partik. v. Kopsdorf a. Berlin. Hr. Fabrik. Bongier a. Elsas.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Brüdner a. Berlin. Hr. Hotelier Pasche a. Reustrelig. Hr. Partik. Thinius a. Prossmar. Die Hrn. Fabrik. Müller a. Ludau, Rebela a. Lebuha.

Bekanntmachungen.

Warnung.

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß Debiten auf einer unter unserer Leitung stehenden Braunkohlenzeche dem beim Kohlenhauen oder beim Kohlenvermeßen beschäftigten Personale, dem verboten ist, Trinkgelder oder Geschenke zu nehmen, Geschenke zur Erlangung von Begünstigungen geboten, die Arbeiter zum Theil auch solche genommen haben. Wir warnen vor der gleichen Bestechungs-Versuchen und bemerken, daß wir solche ebensowohl an dem Geschenkgeber, wie an dem Geschenknehmer zu bestrafen wissen werden.

Wettin, den 8. März 1845.

Königl. Preuß. Bergamt.

Bekanntmachung.

Familienverhältnisse halber sollen die im hiesigen Regierungsbezirke belegenen Besitzungen einer im Auslande lebenden hohen Ständesperson durch mich zum Verkaufe gestellt werden. Die zu diesen Besitzungen gehörenden Rittergüter liegen in der Nähe von Halle in einer schönen und fruchtbaren Gegend und halten zusammen ungefähr ein Areal von 50 Hufen durchgängig Weizenboden. Diese Güter können nach Belieben der Kaufliebhaber im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden. Hierauf Reflektirende werden aufgefordert, dieselben mit mir in Unterhandlung zu treten.

Der Justiz-Commissar Wille zu Halle.

Wieder-Verkäufern

offerire ich hiermit mein Lager von **Gr-furter Glanz-Wichse** in Schachteln und bin ich in den Stand gesetzt, von denselben:

1000 Stück kleine Schachteln pr. 3 Thlr.,
500 do. große do. pr. 3 do.
zu verabreichen.

Ihr vorzüglich schöner schwarzer Glanz macht sie nur empfehlenswerth.

Halle, den 17. März 1845.

A. W. H. Schulze,
gr. Ulrichsstr. Nr. 49.

Ein schöner Laden mit Familien-Logis in der schönsten Lage, ist zu Ostern 1845 oder Johanni dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere große Ulrichstraße Nr. 20 im Laden.

Einen Lehrburschen sucht der Barbier Knork in Ednern.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei dem Drechsler Berger, Kleinschmied den Nr. 947.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Trier-Rouge-Schneidemühl

in
staats- und bundesrechtlicher Hinsicht.
Ein fliegendes Blatt

vom
Professor Heinrichs

zu Neujahr 1845.

Fünfte durchgesehene Auflage.

Preis 2 1/2 Sgr.

Schneidmüller-Lied.

Mit sechs Begleitstücken.

Von **Dr. Gustav Schwetschke.**

Dritter

mit einer Composition des Schneidmüller-Liedes für vier Männerstimmen vermehrter Abdruck.

Zum Besten der deutsch-katholischen Gemeinde
in Schneidemühl.

gr. 8. geh. Preis 2 1/2 Sgr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches gut in der Küche Bescheid weiß und ein Marqueur, welcher gut mit dem Bilsard umzugehen versteht, werden zum 1. April gesucht im Stadtschleßgraben zu Halle.

Von den für die Ziegelbrennerei und Brauerei des Ritterguts Döllnitz reservirten großen Doppelkohlensteinen noch vorhandenen, soll noch ein kleiner Theil verkauft werden, und soll deshalb keine Preiserhöhung stattfinden, auch nur bezahlt werden, wofür selbige vergangenen Sommer verkauft wurden.

Der Kohlenaufseher
Herzer.

Sm. Corinth. Rosinen 11 U für 1 Thlr.,
à U 3 Sgr., bei

W. H. Polik.

In einer sehr belebten Mittelstadt Thüringens, deren Frequenz sich mit jedem Jahre steigert, ist an der besten Lage ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem geräumigen, nach der besten, bequemsten Methode eingerichteten Laden, 9 tapezirten Stuben, 10 Kammermern, großer Niederlage, 2 Küchen, 2 Kellern. Außerdem gehören dazu 2 Nebengebäude und ein nicht unbedeutender Garten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

11 Pfund

schöne Sm. Corinth. Rosinen für 1 Thlr.,
das U 3 Sgr., bei

W. Kersten & Comp.

Zu der im Wochenblatt Nr. 11 vom 15. d. M. angekündigten Auktion, Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr, ist eine vollständige Herrengarderobe, bestehend in Röcken, Mänteln, Beinkleidern, Wäsche u., ein Pistolen-Étui und ein Reise-Étui zum Rasiren, sowie eine Suitarre von sehr gutem Ton, und andre Sachen mehr hinzugekommen, welches hierdurch angezeigt und dazu einladet

G. Wächter, Spiegelgasse Nr. 40b.

Bachhaus-Verkauf. Ich bin gesonnen, mein in hiesiger Delgrube belegenes Bachhaus mit den zum Geschäft gehörenden Geräthschaften zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf den 8. April c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Hause anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 14. März 1845.
Koch, Bäckermeister.

Delkuchen im Ganzen empfiehlt billigt
Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Falsche Auslegung in Nr. 60. Weilage.

„Das Wort ist leerer Schall.“ Das ist in der Replik,
Sogar der Logos *) Dir! Das Wort heißt: Katholik.

Frag' nach im Orient: Wer hat die Sieben dort erdacht?

Frag' nach im Occident: Wer hat den ersten Papst gemacht?

*) Das ewige Wort des Vaters (Sohn Gottes).
Fr. J. W.